

Am gleichen Strang ziehen - aber wie?

Beitrag von „Ratatouille“ vom 17. September 2019 10:20

Konferenzbeschlüsse bringen nur was, wenn man sich sowieso einig ist, dann braucht man sie aber auch nicht. Lehrer ziehen nicht an einem Strang, weil sie einfach unterschiedlich sind. Man kann anderen Menschen aus vielen Gründen schlicht nicht vorschreiben, wie sie erzieherisch handeln sollen.

Trotzdem denke ich, dass die Hauptfachlehrer und der Klassenlehrer Ruhe in den Laden bringen müssen. Fachlehrer mit Kurzfächern, die womöglich in besonders schwierigen Räumen stattfinden und von den Eltern als nicht so wichtig erachtet werden, haben es sonst einfach schwer. Die gute Nachricht ist aber: Es reicht, wenn zwei oder drei Kollegen in jeder Klasse zusammenarbeiten. Manchmal dauert es ein paar Wochen, in sehr vermurksten Klassen auch mal Monate, aber es lohnt sich meiner Erfahrung nach. Wenn Klassen erstmal gut laufen, bleibt es über Jahre einfacher. Und wenn man erstmal ein paar Klassen aufgeräumt hat, weiß man, wie es geht, dass es geht, wie lange es dauert, welche Konflikte auftreten werden, und der Ruf, den man sich erarbeitet, hilft auch. Es kommt jedes Mal recht bald der Punkt, an dem die Schüler selbst merken, dass es viel angenehmer ist, wenn sie sich an Regeln halten und der Unterricht interessanter wird. Dann muss man das üben, einfordern, durchsetzen, an Weihnachten hat man es fast immer geschafft. Bis dahin hilft nur Klarheit und Konsequenz. Dafür muss man aber nicht vorher die ganze Schule reformiert haben.